



SOS  
KINDERDORF

**DIE GRÖSSTEN  
MENSCHEN  
SIND JENE,  
DIE ANDEREN  
HOFFNUNG  
GEBEN KÖNNEN.**

Alicia, SOS-Kinderdorf Moosburg

2016

UNSER JAHRESBERICHT

LANGVERSION

<b>Einleitung</b>	<b>3</b>
<b>Unsere vier Missionen</b>	<b>4</b>
<b>Die vier Säulen unserer Arbeit</b>	<b>6</b>
<b>Österreichs Jugend unter Druck</b>	<b>8</b>
<b>Strategische Ziele bis 2018</b>	<b>9</b>
<b>Ein demographischer Streifzug durch Österreich</b>	<b>10</b>
<b>Unsere pädagogischen Angebote</b>	<b>11</b>
<b>Unsere internationale Arbeit</b>	<b>13</b>
<b>Kinder auf der Flucht</b>	<b>17</b>
<b>Transparenz und Kontrolle</b>	<b>18</b>
<b>Good Governance</b>	<b>22</b>
<b>Kommunikation &amp; Fundraising</b>	<b>24</b>
<b>Finanzbericht</b>	<b>26</b>
<b>Jahresabschluss</b>	<b>28</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>34</b>
<b>Rechenschaftsbericht</b>	<b>37</b>
<b>SOS-Kinderdorf Mitarbeiter*Innen</b>	<b>38</b>
<b>147 Rat auf Draht</b>	<b>41</b>
<b>SOS-Freundschaft</b>	<b>42</b>

#### Impressum

SOS-Kinderdorf ist ein gemeinnütziger Verein mit einer laut Vereinsrecht 2002 gesetzlich vorgeschriebenen Wirtschaftsprüfung. Der so geprüfte Jahresabschluss, das Spendengütesiegel und der Jahresbericht sind Zeichen der Transparenz und Rechenschaftslegung.

*Verantwortlich für Spendenverwendung:* Christian Moser, Geschäftsführer | *Verantwortlich für Spendenwerbung sowie Datenschutz:* Nora Deinhammer, Leitung Fachbereich Kommunikation & Mittelbeschaffung | *Verantwortlich für Wirtschaftsprüfung:* Halpern & Prinz Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsges. m. b. H. SOS-Kinderdorf Jahresbericht 2016 | *Für den Inhalt verantwortlich:* Christian Moser, Geschäftsführer SOS-Kinderdorf | *Redaktion & Text:* Heinz Modlik | *Grafik & Layout:* Julia Stubenböck | *Fotos:* Gerhard Berger, Alexander Gabriel, Andreas Hechenberger, Katerina Ilievska, Klemens König, Reiner Mirau, Reinhard Winkler, SOS-Kinderdorf Archiv, Actions Schmacction & AGL Photography von creativemarket.com, shutterstock.com



## PRINZIP HOFFNUNG

Das Prinzip Hoffnung ist für sehr viele Kinder und Jugendliche, die von SOS-Kinderdorf in 2016 begleitet und betreut wurden, eine Herausforderung. **Hoffnung**. Das bedeutet für diese Kinder, sich aus ihrer schwierigen Situation heraus zu öffnen. Es ist für sie ein gewagter Schritt, darauf zu vertrauen, dass ihr Leben besser werden kann. Damit diese Kinder in die Lage kommen, selbstbestimmt und eigenverantwortlich ins Leben zu gehen, braucht es seitens der Betreuer und Betreuerinnen Unvoreingenommenheit und Augenmaß. Hoffnung geben bedeutet in diesem Fall, auf Stolpersteine aufmerksam machen, daraus lernen und Chancen gemeinsam ergreifen. Auf Basis einer Beziehung in Würde und mit einem professionellen Verständnis kann das dank vieler Unterstützerinnen und Unterstützer immer wieder gelingen.

Christian Moser  
Geschäftsführer SOS-Kinderdorf



## UNSERE MISSIONEN

### Wir helfen Kindern in Not

Dabei gehen wir schnell und unbürokratisch vor, setzen uns aktiv ein und bringen unsere Kompetenz als internationale Organisation auf vielfältige Weise ein. Zum Beispiel in Krisenwohngruppen, in Beratungsstellen, Ambulatorien sowie in der Nachbetreuung, in der Kinder, Jugendliche und ihre Familien das finden, was sie so dringend brauchen: Entlastung, Unterstützung und die Chance auf eine neue Perspektive.

## 2

### Wir eröffnen Kindern und Jugendlichen eine Zukunft

Jedes Kind und jeder junge Mensch soll seinen eigenen, ganz persönlichen Weg finden. Auch wenn sie in Not geraten sind. Dafür wurden zum Beispiel unsere SOS-Kinderdorf-Familien und das SOS-Jugendwohnen geschaffen. Sie bieten eine tragfähige Gemeinschaft, individuelle Betreuung und die unverzichtbare Sicherheit, daheim zu sein. Hier bekommen die Kinder und Jugendlichen Halt, können neue Freiräume entdecken, erkennen ihre Chancen und erhalten damit die notwendige Lebenskompetenz für eine eigenständige Zukunft.

## 3

### Wir hören zu und begleiten

Wir kennen die Bedürfnisse notleidender Kinder und Jugendlicher in aller Welt. Was ihnen fehlt, ist – in unterschiedlichsten Ausformungen – Aufmerksamkeit, Respekt, ein Zuhause. Und jemand, der sie mag und bedingungslos zu ihnen steht. Diese Grundbedürfnisse sind essentiell und wir garantieren sie. Zum Beispiel in den Kinderwohngruppen, in Jugendwohnen und in den Flüchtlingsprojekten, in denen wir junge Menschen mit viel Einfühlungsvermögen und mit dem Know-how unserer Organisation unterstützen. Dabei erstellen wir individuelle und nachhaltige Betreuungspläne und stärken ihre Persönlichkeit. Das Ziel ist es, junge Menschen für ihr selbstständiges Leben in Achtung und Respekt für sich und die anderen stark zu machen.

### Wir ergreifen Partei für Kinder und Jugendliche

Gerade die Schwächsten in der Gesellschaft brauchen einen starken Partner - bedingungslos, leidenschaftlich, mutig und mit allem Nachdruck. Diese Entschlossenheit ist notwendig und wirkungsvoll. Zum Beispiel:

- Unser Einsatz für Jugendliche in Österreich, die nicht bei ihren Eltern leben können. Sie sind immer noch einer massiven Ungleichbehandlung ausgesetzt, da sie an ihrem 18. Geburtstag den Rechtsanspruch auf Kinder- und Jugendhilfe verlieren.
- Verbesserte Ausbildungsangebote nach Ende der Schulpflicht.
- Gleiche Rechte für alle jungen Menschen in Österreich. Egal woher sie kommen.

## 4

## DIE VIER SÄULEN UNSERER ARBEIT

**Beziehung, Beteiligung, Bedeutung der Herkunftsfamilie und Professionalität: Das sind die vier Säulen, auf denen unsere Arbeit ruht. Seit 1949.**



2

### Herkunftsfamilie

Die Eltern, die Geschwister, nahe Bezugspersonen und die kulturellen Wurzeln sind für die Identitätsentwicklung der Kinder und Jugendlichen von zentraler Bedeutung. Wir binden diese auf respektvolle Weise zum Wohle der Kinder und Jugendlichen aktiv in die Betreuung und Beratung ein.



1

### Beziehung

Die tragende Säule unseres Wirkens stellen Beziehungen dar. Jedem Kind und jedem Jugendlichen, die uns anvertraut sind, bieten wir tragfähige Beziehungen an, die auf Empathie, Verbindlichkeit und Gewaltfreiheit beruhen.



4

### Professionalität

Die Arbeit von SOS-Kinderdorf orientiert sich an gültigen fachlichen Standards und wird kontinuierlich überprüft und angepasst. Ebenso hohen Stellenwert haben laufende Reflexion der Arbeit und regelmäßige Fortbildungen.



3

### Beteiligung

Wir binden die Kinder und Jugendlichen alters- und entwicklungsentsprechend in alle sie betreffenden Belange aktiv ein und fördern dadurch ihre Selbstwirksamkeit und Selbstständigkeit.

## ÖSTERREICHS JUGEND UNTER DRUCK

In Österreich leben 1,5 Mio. Kinder und Jugendliche. Nicht wenige von ihnen stehen unter Druck. Ihre Familien ebenso. Sie sind in einem Strudel aus Überforderung, Angst, Krankheit, Gewalt und oft existenzieller seelischer und wirtschaftlicher Not gefangen und können sich ohne professionelle Hilfe nicht daraus befreien. Auch im letzten Jahr musste die Unterstützung der Kinder- und Jugendhilfe wieder stark in Anspruch genommen werden. Diese Zahlen unterstreichen das Ausmaß der erforderlichen Hilfeleistungen:

**36.369** Kinder und Jugendliche insgesamt erhielten Unterstützung in der Erziehung.



**13.126** wurden im Rahmen der vollen Erziehung betreut.

**2.644** junge Menschen zwischen 18 und 21 erhielten Hilfe für junge Erwachsene.

**40.394** Gefährdungsabklärungen zur Prüfung von Kindeswohlgefährdungen wurden eingeleitet.



**51.307** Erziehungshilfen wurden zuerkannt, 90 % davon aufgrund einer freiwilligen Vereinbarung und nur 10 % auf Basis einer gerichtlichen Verfügung.

**590,3 Mio.€** wurden für die Unterstützung der Erziehung, für volle Erziehung und Hilfe für junge Erwachsene investiert.

**113.193** Rechtsvertretungen wurden für Kinder und Jugendliche übernommen.

Quelle: Kinder- und Jugendhilfe-Statistik 2015/[www.bmfj.gv.at/familie/kinder-jugendhilfe/statistik.html](http://www.bmfj.gv.at/familie/kinder-jugendhilfe/statistik.html)

## STRATEGISCHE ZIELE BIS 2018

### Diversität & Wachstum / Kinderpolitische Kraft

Wir werden im Dienst der Kinder und Jugendlichen wachsen und uns weiterentwickeln. Wir glauben an die Kraft der Vielfalt, im Besonderen an die der kulturellen, unterstützen sie und setzen sie im Alltag spürbar um. Wir werden die gesellschaftspolitische Kraft sein, die für eine Verbesserung der Lebenswelten für Kinder und Jugendliche kämpft.

### Öffentliche Finanzierung steigern

Wir nehmen Stadt, Land und Bund mehr in ihre finanzielle Verantwortung, um unsere Arbeit im Dienste der Kinder und Jugendlichen besser und umfassender zu gestalten.

### Transparenz und Lernen

Wir kommunizieren klar und offen.  
Wir lernen aus Fehlern und Erfolgen.

### Good Governance / Innovation

Wir haben klar definierte Führungs-, Kontroll- und Entscheidungsebenen. So stellen wir langfristig sicher, dass wir in eine gemeinsame Richtung gehen, ausgerichtet auf das Wohl der Kinder und Jugendlichen.

Wir gestalten die Zukunft von SOS-Kinderdorf gemeinsam und wollen Raum und Ressourcen für Innovationen gestalten, die aus unserem Kern heraus wachsen.

Die ausführliche Beschreibung der strategischen Ziele von SOS-Kinderdorf finden Sie hier: [www.sos-kinderdorf.at/was-wir-tun](http://www.sos-kinderdorf.at/was-wir-tun)



## EIN DEMOGRAFISCHER STREIFZUG DURCH ÖSTERREICH

Der „Sozialraum“ der Republik Österreich ist einer ständigen demografischen Entwicklung unterworfen. Die vergangene und künftige Entwicklung der österreichischen Bevölkerung zu kennen, stellt für SOS-Kinderdorf eine unverzichtbare Planungsgrundlage dar.



Der **Altersaufbau der Bevölkerung** ist eine Folge der generell höheren **Lebenserwartung der Frauen**, des Geburtenausfalls im Ersten Weltkrieg und des **Anstiegs der Geburten** zwischen 1938 und 1945.



Die **Baby-Boom-Generation** wird ab etwa **2020** das **Pensionsalter** erreichen. Dann wird sich die Finanzierbarkeit unseres Pensionssystems erweisen.



Gut **zwei Drittel** (67,2%) der Bevölkerung befinden sich im **Erwerbsalter** von 15 bis 64 Jahren.



Die **Bevölkerungszahl Österreichs** wächst fast ausschließlich durch **Zuwanderung**: Es kommen jährlich deutlich mehr Menschen nach Österreich als das Land verlassen.



Das **Erwerbspotenzial** bleibt insgesamt relativ **stabil**, allerdings altert auch die erwerbsfähige Bevölkerung.



**14,3%** sind Kinder im **Vorschul- oder Pflichtschulalter** und **18,4%** ältere Menschen im **Pensionsalter**.

Quelle: [www.statistik.at/web\\_de/services/oesterreich\\_zahlen\\_daten\\_fakten/index.html](http://www.statistik.at/web_de/services/oesterreich_zahlen_daten_fakten/index.html)

## DIE VIELFALT UNSERER PÄDAGOGISCHEN ANGEBOTE



Bei der Betreuung der Kinder und Jugendlichen achten wir darauf, dass sie die Hilfe bekommen, die sie in ihrer jeweiligen Situation brauchen.

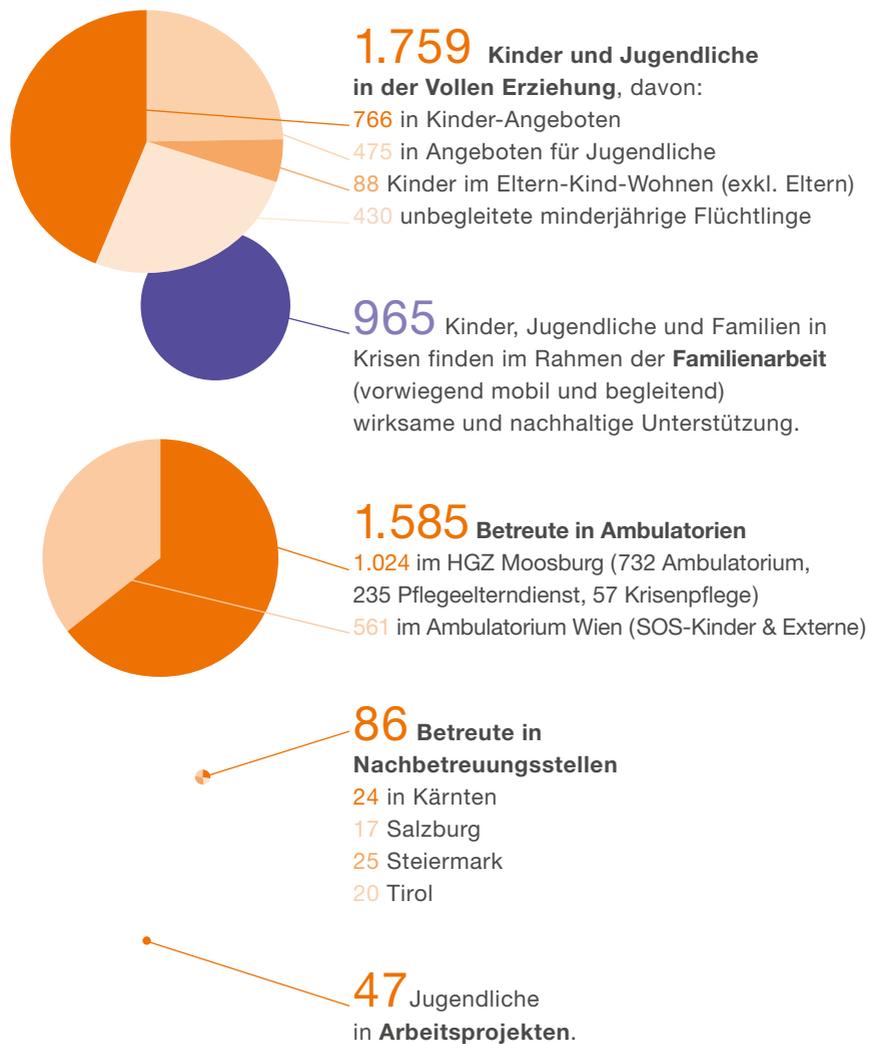
Dafür haben wir ein vielfältiges Angebotsspektrum zur Verfügung. Es bietet eine Vielzahl von langfristigen oder vorübergehenden Betreuungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und deren Familien.

Detaillierte Darstellungen dieser Angebote sowie ausführliche Beschreibungen unserer fachlichen Kompetenz und der Qualitätssicherung finden Sie hier:

[www.sos-kinderdorf.at/angebote](http://www.sos-kinderdorf.at/angebote)

## PÄDAGOGISCHE ANGEBOTE ZAHLEN\* & FAKTEN

Für wen wir da sind...



\*Diese Zahlen änderten sich aufgrund aktualisierter Zählweisen im Laufe des Kalenderjahres.

## SOS-KINDERDORF INTERNATIONAL

SOS-Kinderdorf tritt weltweit für die Umsetzung der Kinderrechte ein – weil Kinder überall Kinder sind. In **134 Ländern** arbeiten engagierte und bestens ausgebildete Menschen in mehr als **1.900 Angeboten** für Kinder, Jugendliche und ihre Familien: **mit Herz und Kompetenz**. Damit Not leidende Menschen in ihrer Heimat wieder Fuß fassen können.



**571 SOS-Kinderdörfer:**  
Über **58.000 Mädchen und Jungen** wachsen dort in einem liebevollen Zuhause auf.



**184 Hermann-Gmeiner-Schulen** für über **100.000 Kinder**.

**236 Kindergärten**  
betreuen mehr als **24.000 Mädchen und Jungen**.



**58 Berufsbildungszentren** bilden fast **18.000 Jugendliche und Erwachsene**, darunter auch unsere einheimischen SOS-Mitarbeiter, aus.

**673 Jugendeinrichtungen:**  
Ca. **20.400 Jugendliche** wohnen dort, während sie eine Ausbildung machen oder eine weiterführende Schule besuchen.



**23 Nothilfe-Programme** stehen aktuell in Katastrophen- und Krisengebieten bei. Mehr als **310.000 Hilfeleistungen** umfassen z. B. Hilfsgüter für Familien, Kinderbetreuung in Notquartieren oder Schutz und Aufnahme unbegleiteter Kinder.



**77 Medizinische Zentren** haben im vergangenen Jahr über **890.000 Behandlungen** durchgeführt und leisteten so oftmals lebensrettende Hilfe.

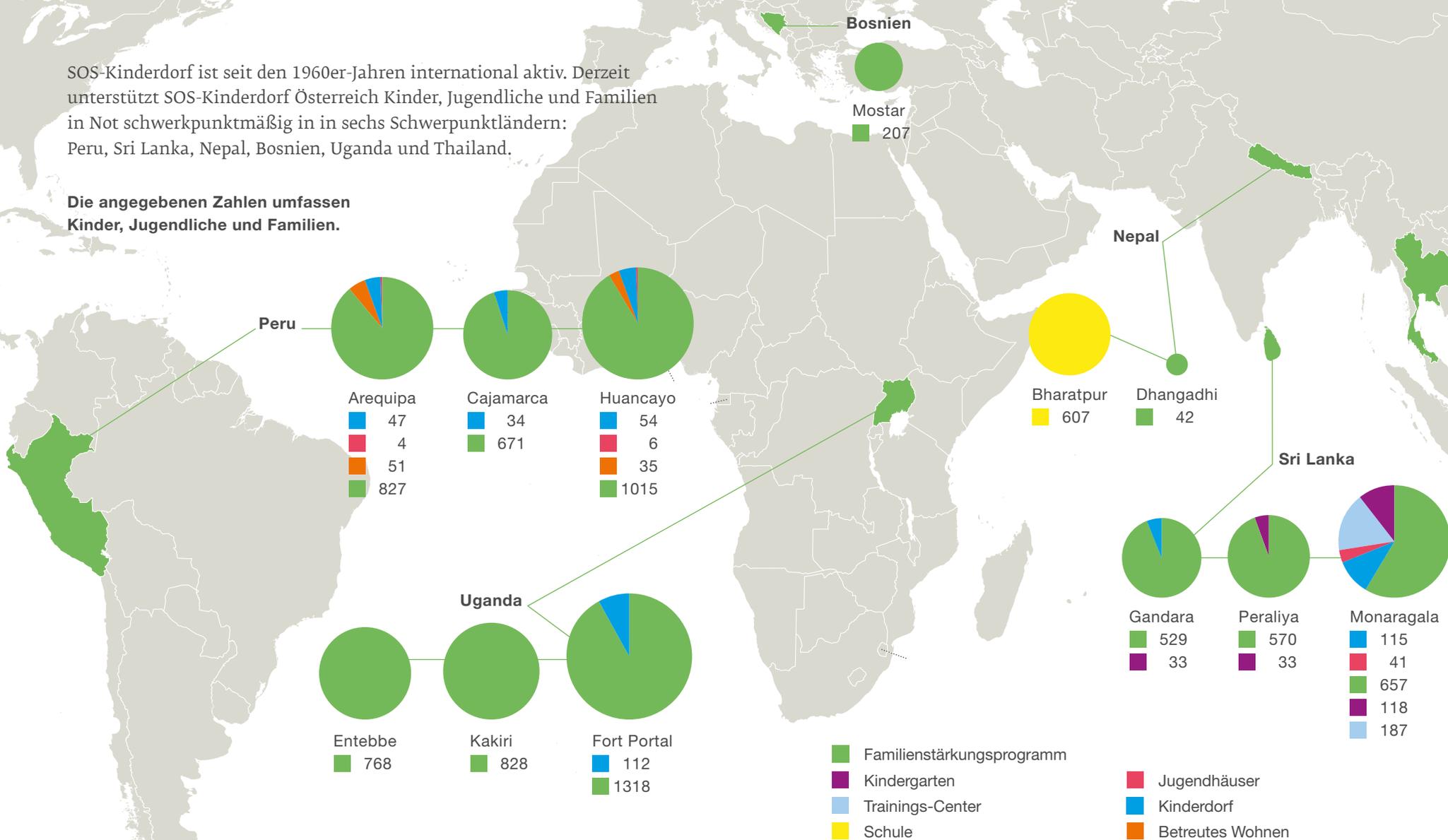


**731 Sozialzentren** und Projekte der **SOS-Familienhilfe** erreichen fast **500.000 Kinder und ihre Familienangehörigen**.

# SOS-KINDERDORF ÖSTERREICH SCHWERPUNKTLÄNDER

SOS-Kinderdorf ist seit den 1960er-Jahren international aktiv. Derzeit unterstützt SOS-Kinderdorf Österreich Kinder, Jugendliche und Familien in Not schwerpunktmäßig in sechs Schwerpunktländern: Peru, Sri Lanka, Nepal, Bosnien, Uganda und Thailand.

Die angegebenen Zahlen umfassen Kinder, Jugendliche und Familien.



**EIN KIND, DEM WIR  
GEBORGENHEIT GEBEN,  
LERNT VERTRAUEN.  
EIN KIND, DAS GELIEBT  
UND UMARMT WIRD,  
LERNT, ZU LIEBEN  
UND ZU UMARMEN  
UND DIE LIEBE  
DIESER WELT  
ZU EMPFANGEN.**



## KINDER AUF DER FLUCHT

Ein unerträglicher Zustand

Weltweit sind fast 60 Millionen Menschen auf der Flucht, etwa die Hälfte von ihnen sind Kinder und Jugendliche. **SOS-Kinderdorf hilft:**

- In **Krisenländern** Flüchtlingslagern (Nahe Osten, Nordafrika)
- Auf den großen **Flüchtlingsrouten** (Griechenland, Mazedonien)
- In **Österreich**: Über 300 (die Zahlen schwanken jahreszeitlich) unbegleitete minderjährige Flüchtlinge erhalten individuelle Hilfe und Betreuung. Sie lernen Deutsch, gehen zur Schule und werden bei der Integration in die Gesellschaft nachhaltig unterstützt. Weil Flüchtlingshilfe mehr ist als ein Feldbett und ein Dach über dem Kopf.

Zahlen und Fakten zum Leidensthema Flucht:



## TRANSPARENZ UND KONTROLLE

SOS-Kinderdorf ist ein gemeinnütziger Verein und sowohl den Spenderinnen und Spendern als auch der öffentlichen Hand gegenüber zur Rechenschaft verpflichtet. Als Träger des österreichischen Spendengütesiegels unterziehen wir uns besonders genauen Kontrollen. Transparenz ist für uns besonders wichtig, damit Sie, liebe Leserinnen und Leser Einblick nehmen und überprüfen können, wie wir arbeiten.

Auf Seite 22 haben wir unser strategisches Ziel „Good Governance“ beschrieben. Im Folgenden finden Sie die detaillierte Beschreibung unserer Kontrollmechanismen. Ausführliche Informationen zum österreichischen Spendengütesiegel finden Sie hier: [www.osgs.at](http://www.osgs.at)

### Interne Kontrollmechanismen

Interne Kontrollmechanismen garantieren, dass Spendengelder und Mittel der öffentlichen Hand ordnungsgemäß eingesetzt werden sowie die fachliche Arbeit in den pädagogischen Angeboten kontinuierlich verbessert wird:

#### Gremien

Der Aufsichtsrat besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern und wird von der Mitgliederversammlung aus dem Kreis aller ordentlichen Mitglieder gewählt. Der Aufsichtsrat bildet das oberste Aufsichtsgremium des Vereins. Er führt seine Geschäfte gemäß den Vorschriften der Gesetze, der Statuten des Vereines und seiner Geschäftsordnung und tagt mindestens zweimal jährlich. Außerdem gibt er das jährliche Budget frei und überwacht den korrekten Mitteleinsatz.

Die Geschäftsführung des Vereins SOS-Kinderdorf erfolgt nach Maßgaben der Gesetze und vereinsrechtlichen Vorgaben, angelehnt an die Statuten und das Leitbild, sowie nach ständig aktualisierten internen Bestimmungen und Richtlinien für den Verein (u. a. Geschäftsordnung,

Unternehmensrichtlinien). Die Geschäftsführung besteht aus einem/er bis maximal drei GeschäftsführerInnen welche hauptamtlich tätig sind. Der/Die GeschäftsführerIn nimmt alle ordentlichen Geschäftsführungs- und Vertretungsaufgaben wahr und repräsentiert das Unternehmen gegenüber der Öffentlichkeit.

Die Geschäftsführung und Aufsichtsrat arbeiten eng, vertrauensvoll und effizient zusammen. Vierteljährlich wird der Aufsichtsrat anhand ausführlicher Quartalsberichte über den aktuellen Geschäftsverlauf, Spendeneinnahmen, der Programmarbeit sowie Risikofaktoren informiert. Einmal jährlich findet zudem eine Sitzung mit dem Themenschwerpunkt „Strategie“ statt, in welcher die Geschäftsführung die strategische Ausrichtung des Vereins mit dem Aufsichtsrat abstimmt.

Das Führungsteam besteht aus der Geschäftsführung, dem/der GeschäftsbereichsleiterInnen der Regionen Nord, Süd und West sowie aus den Fachbereichsleitungen Pädagogik, Kommunikation & Mittelbeschaffung, Human Resources und Betriebswirtschaft. Die Mitglieder des Führungsteams tragen gemeinsam die Verantwortung für die strategische Planung, die Gesamtbudgetierung, die Programmentwicklung und -innovation und das Lernen aus Krisen. Sie arbeiten kollegial zusammen und unterrichten sich gegenseitig laufend über wichtige Maßnahmen und Vorgänge in ihren Verantwortungsbereichen. Die Gesamtinteressen des Unternehmens haben Vorrang vor den Interessen der einzelnen Geschäfts- bzw. Fachbereiche.

#### Organisatorische Regelungen

Der Verein ist gegliedert in den Bereich Geschäftsführung, in die drei Geschäftsbereiche Region Nord, Region Süd, Region West mit den jeweiligen SOS-Kinderdorf Standorten und in die vier Fachbereiche (Pädagogik, Kommunikation & Mittelbeschaffung, Human Resources Management und Betriebswirtschaft). Der Verein hat interne Richtlinien

und Standards entwickelt, die die Aufbau- und Ablauforganisation in den Regionen, den Angeboten und den Fachbereichen steuert und dazu beiträgt, die Aufgaben bestmöglich zu erfüllen. Alle internen Bestimmungen und Regelungen sind in einem Qualitätshandbuch gesammelt und im Intranet für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abrufbar. Die Satzung, die Geschäftsordnung, die Unternehmensrichtlinien und Stellenbeschreibungen regeln die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Organe sowie der Regionsgeschäftsführungen, Fachbereichsleitungen, Standortsleitungen und Abteilungsleitungen.

### **Pädagogik**

#### **Qualitätsmanagement**

SOS- KD verfügt über ein **Qualitätsmanagementsystem**, das die Beratungs- und Betreuungsleistungen mit 14 qualitätsrelevanten Merkmalen, 7 pädagogischen Qualitätsstandards und 5 Leitfäden erfasst und beschreibt. Im 2 Jahresrhythmus werden mittels eines internen Audits die fachliche Qualität der Arbeit in den pädagogischen Angeboten geprüft und bei Bedarf Ziele zu ihrer Verbesserung vereinbart. Kinder und Jugendliche sind in diesen kontinuierlichen Verbesserungsprozess eingebunden.

#### **Risikomanagement**

Grenzüberschreitungen sind ein hoch sensibles Thema, das über den direkt involvierten Personenkreis hinaus Wirkungen auf Gesamtorganisation, Auftraggeber, Geldgeber und die breite Öffentlichkeit haben kann. Daher wurde ein Standard entwickelt, der zum Umgang mit Kindeswohlgefährdungen/Grenzüberschreitungen für alle MitarbeiterInnen einen verbindlichen Orientierungsrahmen für ein fachlich fundiertes und persönlich sensibles Vorgehen in pädagogischen Grenzsituationen festlegt. Die Bearbeitung von Grenzüberschreitungen wird von der Geschäftsführung an die Fachbereichsleitung Pädagogik delegiert, die ihrerseits für die Nachverfolgung konkreter Fälle die Abteilung Qualitätssicherung bevollmächtigen kann. Referenzrahmen für die Analyse konkreter Fälle sind die Leitfäden, das interne Qualitätsaudit und, für die Bearbeitung schwerer Grenzüberschreitungen, das Instrument der internen Revision.

### **Betriebswirtschaft**

#### **Controlling**

Das Controlling erfolgt auf SAP-Basis über ein Kostenstellen- und Kostenartensystem. Als Planungs- und Steuerungsinstrument dient es dazu, eine maßvolle Mittelverwendung zu garantieren. Die Einhaltung der jährlichen Budgetwerte wird mit Unterstützung diverser Analysemethoden regelmäßig durch die Abteilung Controlling überprüft. Die Analysen helfen, die effiziente Mittelverwendung sicherzustellen und Risiken zu minimieren. Darüber hinaus besteht ein Berichtswesen, das unter anderem vierteljährliche Quartalsberichte an den Aufsichtsrat, die Geschäftsführung und an alle Regional-, Fachbereichs-, Standort- und Abteilungsleitungen vorsieht.

#### **Internes Kontrollsystem**

Als integrierter Bestandteil der organisatorischen Regelungen beinhaltet das interne Kontrollsystem (IKS) die Steuerung der Unternehmensaktivitäten und stellt einen ordnungsgemäßen Ablauf des betrieblichen Geschehens sicher. Seine Ausprägung findet es unter anderem in Leitfäden, Richtlinien (z.B. Veranlagungsrichtlinien) und Verfahrensanweisungen. Richtlinien dokumentieren, unter konsequenter Wahrung des Vier-Augen-Prinzips, Prozessabläufe und Zeichnungsbefugnisse. Im Rahmen der freigegebenen Budgets regeln Zeichnungsbefugnisse die Entscheidungsspielräume. Das IKS ist für alle leitenden Angestellten, Führungskräfte und MitarbeiterInnen bindend, im Intranet abrufbar und wird laufend aktualisiert.

#### **Externe Kontrolle**

Seinen Jahresabschluss lässt das SOS-Kinderdorf von der **Wirtschaftsprüfungsgesellschaft** (Halpern & Prinz Wirtschaftsprüfung und Steuerberatungs ges.m.b.H) prüfen – mit allen damit verbundenen gesetzlichen Rechnungslegungs- und Berichtspflichten. Die Wirtschaftsprüfer kontrollieren, ob die Geschäftsführer sorgfältig und gemäß der einschlägigen unternehmensrechtlichen Vorschriften, der Bestimmungen der Statuten und der Geschäftsordnung für den Verein arbeiten. Sie überprüfen außerdem die Tätigkeit der internen Kontrollinstanzen des Vereins. Nicht zuletzt untersuchen die Prüfer, ob SOS-Kinderdorf die Mittelverwendung im Sinne des österreichischen Spendengütesiegels eingehalten hat.

## GOOD GOVERNANCE – MEHR ALS EIN SCHLAGWORT?

Irene Szimak, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates  
und Geschäftsführer Christian Moser nehmen Stellung

Das Konzept einer „Good Governance“ ging Ende der 1980er-Jahre aus der Weltbank und der OECD hervor und hat 2001 Eingang ins Weißbuch der EU über „European Governance“ gefunden. Worum handelt es sich bei diesem Begriff?

**Irene Szimak** Es ist gerade für SOS-Kinderdorf sehr wichtig, das, was wir tun, zu teilen: Wir gehen mit dem, was wir machen, sehr offen um und laden die Zivilgesellschaft auch zur Partizipation ein. Das schafft Vertrauen, in guten Zeiten und auch, wenn es Schwierigkeiten zu meistern gibt. Unser „Geschäftsmodell“ muss extern gut präsentiert und intern gut lebbar sein. Das ist die unverzichtbare Basis für die Kommunikation nach innen und außen. Das sind die wesentlichen Eigenschaften von Good Governance.

**Christian Moser** Unternehmen, die dem Wohl der Gemeinschaft dienen, sollen sich nach folgenden Prinzipien richten: Transparenz, Partizipation, klare

Verantwortlichkeiten, klare Ziele, durchgängige Strategien. Diese Idee, die ursprünglich für staatliche Institutionen gedacht war, bietet auch gemeinnützigen Organisationen einen guten Werterahmen, in dem sie ihre Leistungen erbringen, weiterentwickeln und kommunizieren können. Good Governance oder „gute Steuerung“ fordert ein Unternehmen, die Interessen aller Beteiligten in eine gute Balance zu bringen.

Was bedeutet „Good Governance“ für eine NGO wie SOS-Kinderdorf?

**IS** In meiner Rolle als stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates muss ich sehen und verstehen können, wie SOS funktioniert. Es braucht Menschen, die in ihrem Bereich etwas beisteuern. Wir müssen beweglich bleiben, gemeinsam diskutieren und anschließend Entscheidungen treffen und deren Umsetzung monitoren. Aus diesem Grund hat SOS-Kinderdorf eine schlanke Funktionsstruktur. Wir haben

uns klare Regeln und Strukturen gegeben und können aktiv in einer Welt agieren, die zunehmend von Diversität geprägt ist: Es gibt ja meistens mehrere Möglichkeiten, etwas richtig zu machen.

**CM** Das Wohl des Kindes ist eine komplexe Angelegenheit. Vor allem, wenn es gefährdet ist. Für eine Organisation wie SOS-Kinderdorf bedeutet das, besonders achtsam zu agieren und eine Kultur der Beziehung und Beteiligung zu schaffen. Gleichzeitig wollen wir die Interessen der SpenderInnen, MitarbeiterInnen und öffentlichen Auftraggeber berücksichtigen. Dazu braucht es klare, transparente und für alle verständliche Regeln und Strukturen und eine schlanke Organisation, die am Wohl des Kindes ausgerichtet ist

Wie wird das Prinzip der „Good Governance“ bei SOS-Kinderdorf durchgängig umgesetzt?

**IS** Unser Ausgangspunkt sind unsere strategischen Ziele. Darauf aufbauend bringen die MitarbeiterInnen die entsprechenden Kenntnisse und Erfahrungen mit. Es gibt laufende Fortbildungen in sämtlichen Bereichen und wir haben eine lebendige Diskussionskultur. Es gibt klare Beschreibungen, Anforderungsprofile und Leitfäden.

Das ermöglicht uns auch die rasche und gute Vorbereitung auf kommende Entwicklungen wie zum Beispiel die Notwendigkeit, sich nachhaltig einer großen – und in den nächsten Jahren vermutlich sehr volatilen – Zahl unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge anzunehmen. Durch die laufende Kontrolle und Begleitung unserer Aktivitäten kommt eine positive Spirale nach oben in Gang. Wir entwickeln uns weiter, wir bleiben nicht stehen. Die Urmission lebt!

**CM** Wir haben klar definierte Führungs-, Kontroll- und Entscheidungsebenen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wissen genau, wer für welche Aufgaben und Entscheidungen verantwortlich ist und können sicher sein, dass diese sorgsam und optimal für SOS-Kinderdorf getroffen werden. Die Mitglieder der Organe haben die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen und unterliegen dem Prinzip der Diversität (Geschlecht, Alter, Profession, Herkunft).

Das Leitbild mit Vision und Missionen und unsere Strategie bilden einen gemeinsamen, verlässlichen Rahmen für unser Tun. Innerhalb dessen sind flexible und schnelle Problemlösungen ohne lange Entscheidungswege möglich.

## KOMMUNIKATION UND FUNDRAISING



Um unsere Kernaufgabe, Kinder, Jugendliche und Familien in Not – in Österreich wie international- bestmöglich zu unterstützen, nachzukommen, bedarf es zusätzlicher Spenden.

Das **Rückgrat** des Spendenaufkommens aus Österreich ist einer große Anzahl an SpenderInnen, die mit kleinen bis mittleren Beträgen einen Beitrag leisten. Diese werden mit unterschiedlichsten Werbeformen angesprochen.

Dazu gehören zum Beispiel Briefsendungen, Weihnachtskarten, Plakate, persönliche Gespräche – auch am Telefon-, Sponsoring durch Unternehmen und diverse Veranstaltungen. Die Nutzung der digitalen Medien wird in diesem Zusammenhang immer wichtiger: über unsere Webseite [www.sos-kinderdorf.at](http://www.sos-kinderdorf.at), sowie Werbebanner, Textanzeigen in Suchmaschinen und sozialen Netzwerken bleiben wir mit unseren UnterstützerInnen in Verbindung und gewinnen neu Interessierte für unsere Anliegen. Die Gewinnung neuer SpenderInnen ist eine große

Herausforderung. Mittels sogenannter „Face-to-Face“-Kampagnen werden auf der Straße langfristige Unterstützer und Unterstützerinnen geworben. Die dafür beauftragte Agentur (dialog direct) arbeitet im Namen von SOS-Kinderdorf. Sie unterwirft sich strengen Qualitätskriterien, die von unserer Seite wie auch seitens des FR-Verbandes laufend überprüft werden. Wir sind Teil der Qualitätsinitiative Fördererwerbung, FVA.

Über die Organisation sowie unsere nationale und internationale Arbeit informieren wir in Pressemeldungen und -interviews, sowie im vierteljährlich erscheinenden „SOS-Boten“.

In unserem halbjährlich erscheinenden Magazin „SALTO“ laden wir AutorInnen und JournalistInnen ein, über gesellschaftspolitisch relevanten Themen, die Kinder und Jugendliche betreffen, zu schreiben.

### Das Spendengütesiegel als System freiwilliger Selbstverpflichtung

Qualität und Verlässlichkeit im Umgang mit Spenden und Fördermitteln zeichnet uns seit vielen Jahren aus. Deshalb stehen Qualität, Effektivität, Effizienz und Transparenz an erster Stelle.

Das österreichische Spendengütesiegel gibt Standards vor, wie wir Spenden sammeln und verwalten. Das Siegel beruht auf strengen objektiven und überprüfbaren Kriterien. So können Spender beurteilen, ob eine Organisation ihr Vertrauen verdient. SOS-Kinderdorf stellt sicher, dass Spenden und Patenbeiträge ihren Bestimmungsort erreichen. Das wird durch die tägliche Arbeit im Controlling und der Buchhaltung erreicht. Hier findet die Kontrolle von Spenden- und Pateneinnahmen und Ausgaben statt, die sich an strengen Kriterien orientiert.

Unabhängige PrüferInnen des österreichischen Spendengütesiegel garantieren, dass die Spenden zweckmäßig eingesetzt werden. Damit hat die Öffentlichkeit und jede/r SpenderIn/PatIn die Sicherheit, dass Spenden und Patenbeiträge so verwendet werden, wie dies der/die SpenderIn will.

### SOS- Kinderdorf: Eine starke Marke

SOS-Kinderdorf ist in Österreich und auch weltweit eine der glaubwürdigsten Institutionen. (Klar.Glaubwürdigkeitsranking 2017). In der gesamten Markenlandschaft Österreichs ist SOS- Kinderdorf unter den Top 100 Marken Österreichs (Quelle: BAV, Y&R), und ist unter den Top 3 der österreichischen Spendenorganisationen, was Sympathie, Vertrauen und Bekanntheit betrifft. (vgl. Spendenmarktstudie 2016, Public Opinion).

## FINANZBERICHT

### SOS-Kinderdorf Österreich gemäß Kooperationsvertrag über die Vergabe eines Spendengütesiegels

Mittelherkunft 2016	in%	Tsd. Euro
<b>I. Spenden</b> (gewidmet)	33,7	37.985
<b>II. Betriebliche Einnahmen</b>	62,8	70.823
a) betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	61,6	69.467
· Erlöse Kostenträger (Tagsätze und Refundierungen)	61,0	68.822
· andere betriebliche Einnahmen	0,6	645
b) sonstige betriebliche Einnahmen	1,2	1.356
<b>III. Sonstige Einnahmen</b>	1,1	1.190
a) Vermögensverwaltung	1,1	1.190
<b>IV. Auflösung von Passivposten</b> für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	1,7	1.862
<b>V. Auflösung von Rücklagen</b>	0,7	958
<b>VI. Jahresverlust</b>	0,0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	100,0	112.818

Mittelverwendung 2016	in%	Tsd. Euro
<b>I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke</b>		
SOS-Kinderdorf-Einrichtungen in Österreich	79,6	89.790
SOS-Kinderdorf-Österreich-Projekte weltweit	8,3	9.358
<b>II. Spendenwerbung</b>	5,6	6.336
<b>III. Verwaltungsausgaben</b>	5,0	5.610
<b>IV. Zuführung zu Passivposten</b> für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	1,5	1.724
<b>V. Zuführung zu Rücklagen</b>	0,0	0
<b>VI. Jahresüberschuss</b>	0,0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	100,0	112.818

### Finanzbericht 2016 gem. Spendengütesiegel

#### Mittelherkunft

Mit 38 Mio. Euro tragen Spenden rund 35% der Gesamteinnahmen. Der Großteil stammt von privaten Spenderinnen und Spendern, Unternehmen, Institutionen. Außerdem zählen zu den Spenden uns anvertraute Nachlässe und Sachspenden.

Die betrieblichen Einnahmen mit 70,8 Mio. Euro umfassen im Wesentlichen Tagsätze der öffentlichen Hand.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von ca. 1,4 Mio. Euro werden Anlagenverkäufe sowie diverse Refundierungen, Subventionen und Zuschüsse erfasst. Die Vermögensverwaltung mit 1,2 Mio. Euro umfasst Erlöse aus Vermietung und Verpachtung.

Die Position „Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen“ enthält zweckgewidmete Mittel aus Vorjahren, die in 2016 für die laufende SOS-Kinderdorf Arbeit verwendet wurden.

#### Mittelverwendung

Für die Betreuung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Not, konnten in 2016 österreichweit ca. 89,8 Mio. Euro eingesetzt werden.

Mit 9,4 Mio. Euro unterstützt SOS-Kinderdorf Österreich die weltweite Arbeit von SOS-Kinderdorf einerseits weltweit durch Patenbeiträge und andererseits durch Spenden für sechs Schwerpunktländer Peru, Sri Lanka, Nepal, Bosnien, Uganda und Thailand.

Der Anteil für Spendenwerbung beträgt 5,6%. Effizienter Mitteleinsatz bedingt geringe Verwaltungskosten. Die Ausgaben für Verwaltung belaufen sich auf 5%.

Die Position „Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen“ beträgt 1,7 Mio. Euro und enthält zweckgewidmete Mittel, die für Projekte in Folgejahren verwendet werden.

## JAHRESABSCHLUSS

SOS-Kinderdorf erstellt seinen Jahresabschluss nach den Kriterien des UGB und des Vereinsgesetzes 2002 und betraut mit der Prüfung des Jahresabschlusses einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer. Bei einem großen Verein übernimmt der Abschlussprüfer auch die Aufgaben der Rechnungsprüfer.

Die Kanzlei Halpern & Prinz wurde zum Wirtschaftsprüfer bestellt, der die Ordnungsmäßigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses festgestellt hat und die Prüfung mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk abgeschlossen hat. SOS-Kinderdorf veröffentlicht hier aus dem Jahresabschluss auszugsweise die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, wobei der vollständige Jahresabschluss am Sitz von SOS Kinderdorf aufliegt.

### Aktiva

<b>A. Anlagevermögen</b> (Beträge in Euro)	31.12.2016	Vorjahr
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	866.796,00	848.024,00
2. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Summe immat. Vermögensgegenstände	866.796,00	848.024,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	62.726.024,29	63.465.979,79
2. technische Anlagen und Maschinen	335.444,00	372.651,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.803.015,00	4.709.581,00
4. geleistete Anzahllgn. u. Anlagen im Bau	1.491.633,99	43.953,86
Summe Sachanlagen	70.356.117,28	68.592.165,65

### III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen		
2. Beteiligungen	205.000,00	205.000,00
3. Wertpapiere (Wertrechte)		
des Anlagevermögens	41.416.690,96	42.842.474,89
Summe Finanzanlagen	41.621.690,96	43.047.474,89
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>112.844.604,24</b>	<b>112.487.664,54</b>

<b>B. Umlaufvermögen</b>	31.12.2016	Vorjahr
<b>I. Vorräte</b>		
4.266.774,89	3.478.947,90	
<b>II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.167.306,33	8.145.548,36
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	496.422,62	
3. Forderungen gegenüber Unternehmern mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		2.367.288,44
4. Sonst. Forderungen u. Vermögensgegenst.	8.619.283,98	13.726.486,27
Summe Forderungen	18.283.012,93	24.239.323,07
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstitut</b>		
1.Kassen	338.800,43	275.143,74
2.Banken	13.251.362,76	4.931.090,62
Summe Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	13.590.163,19	5.206.234,36
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>36.139.951,01</b>	<b>32.924.505,33</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>111.640,16</b>	<b>114.452,24</b>

<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>149.096.195,41</b>	<b>145.526.622,11</b>
Summe Stiftungsvermögen		

**Passiva**

<b>A. Eigenkapital</b> (Beträge in Euro)	31.12.2016	Vorjahr
<b>I. Vereinsvermögen</b>	12.369.897,30	20.409.398,39
<b>II. Kapitalrücklagen</b>		
1. gebundene Rücklagen	36.384.930,07	28.345.428,98
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	3.004.797,24	3.963.071,03
<b>IV. Bilanzverlust /- gewinn</b>	-0,00	-0,00
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>51.759.624,61</b>	<b>52.717.898,40</b>
<b>B. Investitionszuschüsse</b>	2.182.693,93	1.232.494,18
<b>C. Verrechnungspflichtige</b>		
Verbindlichkeiten und Fonds		
1. verechnungspfl. Verbindlichkeiten und Fonds kurzfristig	5.912.926,75	5.217.090,37
2. zweckgewidmete Finanzierungsbeträge für Anlagevermögen	3.839.008,88	3.878.369,53
3. verrechnungspfl. Verbindlichkeiten und Fonds langfristig	4.615.272,42	4.773.280,38
<b>Summe verrechnungspflichtige Verbindlichkeiten und Fonds</b>	<b>14.367.208,05</b>	<b>13.868.740,28</b>
<b>D. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellung für Abfertigungen	3.550.243,40	3.547.896,20
2. Rückstellung für Pensionen	320.625,00	331.560,00
3. Steuerrückstellungen	548.950,00	414.100,00
4. Sonstige Rückstellungen	61.859.438,86	57.046.202,78
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>66.279.257,26</b>	<b>61.339.758,98</b>

**E. Verbindlichkeiten**

1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	7.203.048,82	8.357.573,17
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.429.850,58	1.069.868,86
3. Verbindlichkeiten an SOS-Vereine	573.188,76	1.974.954,00
4. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	73.824,28	1.539,91
5. sonstige Verbindlichkeiten	5.170.282,99	4.963.794,33
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>14.450.195,43</b>	<b>16.367.730,27</b>

**F. Rechnungsabgrenzungsposten**

57.216,13

**SUMME PASSIVA**

149.096.195,41

145.526.622,11

Summe Stiftungsvermögen

Der Wirtschaftsprüfer prüft auch die jährlichen Voraussetzungen zur Erlangung des Spendengütesiegels und die Kriterien der Spendenabsetzbarkeit nach § 4a EStG 1988. SOS-Kinderdorf erfüllt die Kriterien für das Spendengütesiegel, das von der Kammer der Wirtschaftstrehänder verliehen wird, und für die steuerliche Absetzbarkeit von Spenden. Die beiden Prüfungen bestätigen den widmungsgemäßen und wirtschaftlichen Umgang mit den Spenden und eine ordnungsgemäße Spendenverwaltung.

Aufgrund der Kriterien beim Spendengütesiegel erfolgt dort im Finanzbericht die Darstellung der Erträge und Aufwendungen abweichend von der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresabschluss nach UGB, siehe hierzu S. 26.

### Bilanz zum 31.12.2016

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bilanziert. Die Sachanlagen betreffen die Grundstücke, Einrichtungen und Bauten der österreichischen SOS-Kinderdörfer. Die Sachanlagen sind zu 77 % durch die eigenen Mittel und die Investitionszuschüsse gedeckt.

Die aus Spendeneinnahmen stammenden Finanzanlagen, die der Finanzierung der langfristigen verrechnungspflichtigen Verbindlichkeiten und Fonds einerseits und der Rückstellungen andererseits dienen, werden aus Gründen der Effizienz (d.h. hauptsächlich in festverzinsliche Wertpapiere ausgegeben von öffentlichen Stellen) veranlagt. Diese Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert, bzw. bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Vorräte beinhalten hauptsächlich geerbte Liegenschaften, die zum Verkauf bestimmt sind. Der Verkaufserlös dieser Liegenschaften fließt wiederum dem Betrieb SOS-Kinderdorf Österreich zu.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen überwiegend offene Tagsatzbeiträge der öffentlichen Hand. Die sonstigen Forderungen betreffen hauptsächlich Forderungen aus Verlassenschaften.

Die Eigenen Mittel betreffen das Vereinskaptal und sind im Wesentlichen in den geführten Kinderdörfern gebunden. Die Investitionszuschüsse betreffen öffentliche Zuschüsse durchgeführte Baumaßnahmen von SOS-Kinderdorf Einrichtungen.

Verrechnungspflichtige Verbindlichkeiten und Fonds betreffen noch nicht verwendete, zweckgebundene Spendengelder. Diese Gelder werden in den Folgejahren laut Widmung des Spenders, International oder National, verbraucht. Die bereits eingegangenen Spenden werden zwischenzeitig veranlagt. (siehe auch Finanzanlagen).

Da die Kosten für die Betreuung der Kinder nicht zur Gänze von der öffentlichen Hand übernommen werden, ist mittels einer Rückstellung für diese Kinder auch für die Zukunft vorzusorgen. Die Rückstellungen betreffen daher im Wesentlichen diese Unterhaltsverpflichtung, wobei auch hier die noch nicht verbrauchten langfristig gebundenen Spendenmittel in den Finanzanlagen veranlagt sind. Weiters werden auch die aufgrund von gesetzlichen Verpflichtungen zu bildenden Rückstellungen für Arbeitnehmer unter dieser Position ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen längerfristige Darlehen zur Finanzierung von Neu- und Umbaumaßnahmen von SOS-Kinderdorf Einrichtungen, da der Verein dafür zu geringe Eigenmittel zur Verfügung hatte. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber Finanzamt und Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit.

Die Gewinn- und Verlustrechnung nach UGB stellt die Erträge und Aufwendungen eines Geschäftsjahres dar und weist dadurch die Art, die Höhe und die Quellen des unternehmerischen Erfolges aus.

## GUV

(Gewinn- und Verlustrechnung)

	31.12.20,16	Vorjahr
<b>1. Umsatzerlöse</b>	68.902.389,29	58.750.475,20
<b>2. Vereinseinnahmen</b>	43.555.357,51	42.060.201,56
<b>3. sonstige betriebliche Erträge</b>	1.384.992,86	9.780.187,43
<b>4. Aufwand internationale Projekte</b>	-10.215.534,30	-10.918.593,99
<b>5. Aufwendungen für Material und sonst. bezogene Herstellungsleistungen</b>	-16.176.246,06	-14.927.569,42
<b>6. Personalaufwand</b>	-71.400.515,59	-62.542.450,53
<b>7. Abschreibungen auf immat. Verm. u. Sachanlagen</b>	-3.360.860,23	-3.337.431,12
<b>8. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-14.307.806,36	-15.994.006,98
<b>9. Betriebsergebnis</b>	-1.618.222,88	2.870.812,15
<b>10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	281.587,93	412.990,52
<b>11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	82.323,21	190.863,49
<b>12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens</b>	740.558,75	1.182.632,58
<b>13. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens</b>	-52.401,73	-96.648,60
<b>14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-74.377,18	-191.966,42
<b>15. Korrektur Finanzergebnis internationale Projekte</b>	-163.500,95	-208.887,01
<b>16. Finanzergebnis</b>	814.190,03	1.288.984,56
<b>17. Ergebnis vor Steuern</b>	-804.032,85	4.159.796,71
<b>18. Steuern vom Einkommen</b>		

<b>und vom Ertrag</b>	-154.240,94	-189.790,85
<b>19. Ergebnis nach Steuern</b>	-958.273,79	3.970.005,86
<b>20. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	-958.273,79	3.970.005,86
<b>21. Auflösung von Gewinnrücklagen</b>		
a) Zuweisung der satzungsmäßigen Rücklagen		-3.963.071,03
b) „Auflösung der satzungsmäßigen Rücklagen“	958.273,79	
<b>22. Jahresgewinn / Jahresverlust</b>	0,00	-6.934,83
<b>23. Bilanzgewinn</b>	0,00	0,00
<b>22. Zuweisung zu Gewinnrücklagen</b>		-3.963.071,03
<b>23. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	-0,00	6.934,83
<b>24. Verlust-/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>		-6.934,83
<b>25. Bilanzverlust</b>	-0,00	-0,00

### GUV vom 1.1.2016-31.12.2016

#### Erträge

Die Umsatzerlöse konnten u.a. auf Grund der Erweiterungen des pädagogischen Angebotes um rd. 10,2 M€ gesteigert werden. Darin sind im wesentlichen Tagsätze der öffentlichen Hand und Erlöse aus Vermietung und Verpachtung enthalten.

Die Vereinseinnahmen im In- und Ausland beinhalten Einnahmen aus Spenden und Verlassenschaften. Letzteres konnte im Geschäftsjahr um rd. 4 M€ gesteigert werden.

Die Vereinseinnahmen Ausland betreffen u.a. unsere Fokusländer und zweckgewidmete Patengelder.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen werden Anlagenverkäufe sowie diverse Refundierungen, Subventionen und Zuschüsse erfasst.



### Aufwendungen

Die Aufwendungen für internationale Projekte enthalten den laufenden Projektaufwand u.a. für unsere Fokusländer mit rd. 4,7 M€, sowie internationale zweckgewidmete Patengelder mit rd. 5,5 M€.

Die Aufwendungen für Material und sonstige nationale Programme umfassen im Wesentlichen die Verpflegungs- und Unterhaltsaufwand für unsere Kinder und Jugendlichen sowie Aufwendungen für die zur Unterhaltung des Betriebes notwendige Spendenwerbung.

Der Personalaufwand beinhaltet Löhne, Gehälter, Aufwendungen für Abfertigungen und Mitarbeiter-Vorsorgekassen, Sozialabgaben, Pflichtbeiträge, sonstige Abgaben und Sozialaufwendungen sowie die Rückstellungsbewegungen in diesem Bereich.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten u.a. Mieten und Betriebskosten, div. Instandhaltungsarbeiten, Versicherungsaufwand, KFZ-Aufwand, EDV-Aufwand und Prüfungs- und Beratungsaufwand, sowie alle Aufwendungen die wir tätigen, um den Betrieb der SOS-Kinderdörfer aufrecht zu erhalten.

Einmalige Erträge aus Verlassenschaften (Nachlass- und Geschenkgeber) führten in diesem Jahr zu einem Jahresüberschuss. Im laufenden Jahr konnte daher Rückstellungsverpflichtungen aufgebaut werden, die für nationale und internationale Unterhaltsverpflichtungen sicherstellen.

## WIR SCHAUEN NICHT WEG

Rechenschaftsbericht / Auszüge

Der pädagogische Alltag ist von großer Nähe und hoher Beziehungsdichte gekennzeichnet. Betreuungspersonen können - mitunter rasch und völlig unvorbereitet - an persönliche Grenzen gebracht werden. Dazu kommen teils sehr komplexe Einflussfaktoren auf struktureller und Beziehungsebene. So können Situationen entstehen, in denen die Grenzen der Beteiligten überschritten werden. Dies betrifft auch Fälle, die zum Teil bereits Jahrzehnte zurückliegen.

2012 beauftragte SOS-Kinderdorf den Historiker Horst Schreiber mit der Durchführung einer wissenschaftlichen Studie über die Erziehungspraktiken der 1950-1990er Jahre, die 2014 erschien:

„Dem Schweigen verpflichtet. Erfahrungen mit SOS-Kinderdorf“. Begleitend zur Studie entwickelte SOS-Kinderdorf einen an die Verfahren der kirchlichen Kommissionen angelehnten Leitfaden für den Umgang mit heute erwachsenen Menschen, die in Einrichtungen von SOS-Kinderdorf Opfer von Gewalt wurden.

Im Falle von Forderungen nach Entschädigungszahlungen wird ein Clearingverfahren eingeleitet, das von dazu beauftragten externen PsychologInnen oder PsychotherapeutInnen durchgeführt wird. Der Rahmen der Entschädigung bewegt sich zwischen € 5.000,- und € 25.000,-. Zusätzlich können im Bedarfsfall Therapiekosten bis maximal 100 Einheiten à € 90,- genehmigt werden. Viele ehemalige SOS-Kinderdorf-Kinder, die sich bisher an SOS-Kinderdorf gewandt haben und die eine symbolische finanzielle Entschädigung erhielten, geben positive Rückmeldungen über die Haltung, mit der ihnen begegnet wurde und wird.

Für den Umgang mit Grenzüberschreitungen existiert ein interner Leitfaden, in welchem die erforderlichen Maßnahmen strukturiert und beschrieben sind: Akutintervention - Bearbeitung mit direkt betroffenen - Bearbeitung im Team - Dokumentation - Nachbearbeitung - Überprüfung. Es besteht Meldepflicht an die Kinder- und Jugendhilfe.

## SOS-KINDERDORF MITARBEITERINNEN & MITARBEITER

Die 1.467\* Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SOS-Kinderdorf arbeiten gemeinsam an der Umsetzung unserer Missionen. Was sie auszeichnet:

### Sie sind vielfältig

Unsere MitarbeiterInnen können in 46 verschiedene Berufsgruppen unterteilt werden.

### Tätigkeitsfelder und Berufsgruppen:



**Altersspanne der MitarbeiterInnen:** 19-71 Jahre

**Frauenquote:** 74%, unter den pädagogischen Leitungen 70%, im mittleren Management (AbteilungsleiterInnen und SOS-Kinderdorf LeiterInnen) 33% und im Führungsteam 50%.

**Nationalitäten:** 29 (USA, Bosnien, Brasilien, Großbritannien, Deutschland, Irak, Iran, Italien, Korea, Kosovo, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Mongolei, Niederlande, Österreich, Polen, Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Tansania, Tschechien, Türkei, Ukraine, Ungarn)

### Sie legen Wert auf Flexibilität

- 48% der MitarbeiterInnen und 13% der Führungskräfte sind in Teilzeit beschäftigt
- Alle MitarbeiterInnen profitieren von Gleitzeitregelungen bzw. flexibler Dienstplangestaltung
- 116 MitarbeiterInnen haben 2016 ein bezahltes Sabbatical in Anspruch genommen

### Sie bilden sich regelmäßig weiter und sind innovativ:

170 Ideen und Projekte wurden 2016 in einem Ideenwettbewerb gesammelt, 6 davon wurden und werden in die Tat umgesetzt

SOS-Kinderdorf wird auch von zahlreichen Freiwilligen unterstützt. Für diesen wertvollen Beitrag möchten wir uns an dieser Stelle bedanken! Weitere Informationen zu SOS-Kinderdorf als Arbeitgeber finden Sie unter [www.sos-kinderdorf.at/arbeiten-fuer-sos-kinderdorf](http://www.sos-kinderdorf.at/arbeiten-fuer-sos-kinderdorf)

\*alle Werte entsprechen, wenn nicht anders angegeben, dem Stichtag 31.12.2016. Die Anzahl der MitarbeiterInnen ist in Köpfen berechnet.

## SOS-Kinderdorf Gehälter

### Aufsichtsrat (7 Mitglieder)

Der Aufsichtsrat von SOS-Kinderdorf wird von der Mitgliederversammlung gewählt und besteht aus 7 Mitgliedern. Die Tätigkeiten des Aufsichtsrats werden ehrenamtlich ausgeübt.

### Geschäftsführung (1 GF)

Das Monatsbruttogehalt des Geschäftsführers (All-in-Gehalt) betrug mit Jahresende 2016 EUR 9.257,10. Zusätzlich zu den Geschäftsführertätigkeiten werden ehrenamtliche Funktionen als Gesellschafter bzw. Vorsitzender in sechs Partner- und Tochterorganisationen ausgeübt.

### Führungsteam (4 FBL, 3 GL)

Das Führungsteam von SOS-Kinderdorf besteht aus sieben Personen. Das Monatsbruttogehalt eines Führungsteam-Mitglieds (All-in-Gehalt) betrug mit Jahresende 2016 durchschnittlich EUR 6.884,54.

Von Personen aus dem Führungsteam werden zusätzlich ehrenamtliche Funktionen als GeschäftsführerIn bzw. GesellschafterIn in diversen Arbeitsgemeinschaften sowie Partner- und Tochterorganisationen ausgeübt.

### Gehaltsstruktur SOS-Kinderdorf

Für die weiteren 1.459 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gelten die Bestimmungen des Kollektivvertrags von SOS-Kinderdorf in der jeweils gültigen Fassung. Die Einstufung in die Gehaltstafel erfolgt nach den im Kollektivvertrag enthaltenen Richtlinien und Vorgaben. Diese gelten auch für die 30 Mitglieder des mittleren Managements (SOS-Kinderdorf- und AbteilungsleiterInnen) sowie für die 79 Pädagogischen LeiterInnen.

## 147 RAT AUF DRAHT

### Mehr als ein Gespräch



### Telefonberatung

Rat auf Draht bietet eine kostenlose Telefonberatung für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen für alle Themen, die Kinder und Jugendliche betreffen: Rund um die Uhr – ohne Vorwahl – unter der Notrufnummer 147. Die Beratung ist auch online sowie über einen Chat möglich (anonym).

### Für wen

Für Kinder, für Jugendliche und für ihre Eltern, Angehörigen und sonstigen Bezugspersonen (LehrerInnen, ErzieherInnen, ...)

### Typische Fragen

- „Mein Papa schlägt die Mama!“
- „Warum kriege ich kein Taschengeld?“
- „Ich fürchte mich vor meinen Mitschülern!“
- „Wir haben einen Jugendlichen mit einem Drogenproblem in unserer Klasse.“
- „Meine Schwester hat aufgehört zu essen.“
- „Meine Mama ist immer so traurig.“

**147 Rat auf Draht** hat im vergangenen Jahr über **300.000 Minuten** Telefonberatungsgespräche geführt, fast **4.000 Chat- und Online-Beratungen** geleistet. Die Website bietet rund **600 Beiträge** zu verschiedensten Themen. „147“ ist auch über einen WhatsApp-Broadcastdienst sowie den Instagram- und Facebook-Account erreichbar.



## IHRE FREUNDSCHAFT ZÄHLT

Darum brauchen so viele junge Menschen  
viele SOS-Freunde



	EIN LIEBEVOLLES ZUHAUSE
	ERFÜLLUNG TÄGLICHER BEDÜRFNISSE
	SCHUL- UND BERUFAUSBILDUNG
	MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Jeden Tag verlieren Kinder und Jugendliche ihr Zuhause - und damit ihre Kindheit. Aus eigener Erfahrung wissen wir alle, wie wichtig diese Zeit ist. Denn eine geglückte Kindheit hilft ein Leben lang.

### Ihre SOS-Patenschaft – 1€ pro Tag – ermöglicht:

- Die Geborgenheit einer Familie.
- Regelmäßige, gesunde Mahlzeiten.
- Ein stabiles, sicheres Zuhause.

### Ihre Freundschaft – 0,5€ pro Tag – hilft und ermöglicht:

- eine starke und sichere Gemeinschaft
- Therapie, Lernhilfe und Förderung
- Freizeitaktivitäten wie z.B. einen Kinobesuch

Kinder in Not brauchen Freunde, auf die sie zählen können!  
Unter [www.sos-kinderdorf.at](http://www.sos-kinderdorf.at) finden Sie Informationen zu allen Unterstützungsmöglichkeiten.



**Einladung zu mehr Miteinander:** Bleiben Sie in Ihrem Umfeld nicht gleichgültig, wenn Sie bemerken, dass Kinder, Jugendliche und ihre Eltern bzw. Bezugspersonen Probleme haben - informieren Sie über die **Notrufnummer „147“**.

## ES WAR EIN GUTES JAHR

... auch wenn die Weltnachrichten  
oft ein anderes Bild von 2016 zeichnen.

JÄNNER	FEBRUAR	MÄRZ
Erste Wohngruppe für <b>unbegleitete minderjährige Flüchtlinge</b> in Wien startet.	Erstes <b>Betreutes Außenwohnen</b> für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Vorarlberg wird eröffnet.	<b>Paten-Kampagne</b> „Ich habe ein neues Wort gelernt“ <b>Rettung</b> für schwer verletztes Mädchen aus Madaya/Syrien
APRIL & MAI	JUNI	
<b>Start des Projekts Gastfamilien</b> für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge <b>Ju-Quest Konferenz</b> in Eugendorf zum Thema „Inklusion in der Kinder- und Jugendhilfe“ <b>Start der Wohngruppe für Jugendliche</b> vorwiegend mit Asylstatus in Eugendorf	<b>SALTO</b> , das Magazin von SOS-Kinderdorf, erscheint erstmals	
JULI	AUGUST	SEPTEMBER
Global Partnership <b>Veranstaltung gegen Kindergewalt</b> (UN New York)	Eröffnung <b>Mutter-Kind-Wohnen</b> im SOS-Kinderdorf Seekirchen	<b>SOS-Kinderdorf Wien</b> feiert sein 10-jähriges Jubiläum
OKTOBER & NOVEMBER	DEZEMBER	
<b>Kinderrechte-Kampagne</b> #gleichechancen startet: SOS-Kinderdorf fordert Gleichbehandlung von minderjährigen Flüchtlingen und übergibt 7000 Papier-Tauben an Bundeskanzler Christian Kern. Präsentation <b>Rechtsgutachten</b> zu unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen (Prof. Ganner/UNI Ibk)	<b>Nothilfe</b> für frierende Kinder und Familien in <b>Syrien</b>	



Jedem Kind ein liebevolles Zuhause

SOS-Kinderdorf • Stafflerstraße 10a, 6020 Innsbruck • +43 (0) 512 5918

 [www.sos-kinderdorf.at](http://www.sos-kinderdorf.at)  [/soskinderdorf](https://www.facebook.com/soskinderdorf)  [@soskinderdorfAT](https://twitter.com/soskinderdorfAT)